

Menschen und Wirtschaft

Warenkartons im Schlafzimmer

Die Berliner Jungunternehmerin Maru Winnacker vertreibt Deutschlands exklusivste Tees

Selbst wenn Maru Winnacker abends zu Bett geht, kommt sie von ihrem Geschäft nicht los. In ihrer Wohnung stapeln sich Dutzende von Kartons mit Teedosen, die in ihrem kleinen Kellerlager auf der anderen Straßenseite keinen Platz finden. Sogar im Schlafzimmer türmen sich die Pappkartons. „Die meisten hat mein Mann raufgeschleppt“, sagt die 27 Jahre alte Jungunternehmerin mit einem Augenzwinkern, in den dritten Stock, ohne Fahrstuhl. Die Zwischenlagerung ist bald vorüber, denn Seasons Tea, Winnackers kleiner exklusiver Teehandel, zieht in ein geräumigeres Lager am Berliner Westhafen um, mit „Platz ohne Ende“, wie die Chefin sagt.

Begegnungen

Den hat das Unternehmen bitter nötig, seit es deutlich schneller wächst als erwartet. Den geplanten Jahresumsatz hatte Winnacker schon nach sieben Monaten erzielt; im Januar – nach kaum einem Jahr am Markt – könnte sie die Gewinnschwelle erreichen. Für das kommende Jahr sucht sie eine Assistentin und einen Vertriebsmitarbeiter, ihre ersten fe-

sten Angestellten. Bisher ist Seasons Tea ein Ein-Frau-Betrieb, in dem Studenten und Teilzeitkräfte aushelfen. Kürzertreten will die lebhaft junge Frau, die an manchen Tagen bis zu 20 Stunden auf den Beinen ist, keinesfalls: „Als nächstes exportieren wir.“ Zunächst nach Österreich und in die Schweiz, dann in die Benelux-Länder, später auch in das europäische Teeland Nummer eins, nach Großbritannien. „Meine Tees sind so gut, so etwas gibt es selbst in England nicht.“ Um das Wachstum zu finanzieren, bemüht sich Winnacker derzeit um einen Kredit – mit sehr unterschiedlichem Erfolg. Die Commerzbank zum Beispiel sehe sich zwar als „Mittelstandsbank“, verberge aber keine Wachstumskredite mehr an Neugründungen, klagt Winnacker. Das erfuhr sie erst, nachdem sie dort ihre Zwischenabschlüsse und Businesspläne vorgelegt hatte.

Auf die Idee, hochwertige Teesorten zu vertreiben, kam die junge Frau über einen Freund. Der Investmentbanker kannte aus Indien und China Teequalitäten, die er in Deutschland vergeblich suchte. Winnacker fand sie bei einem Hamburger Importeur, der die teuren Blätter bisher nur im Ausland vertrieben hatte. Schnell erkannte die Betriebswirtin die Potentiale des Marktes und gründete mit dem Asien-Reisenden eine GmbH für den Vertrieb der Luxustees. Sie fand einen Dosenfertiger in Hongkong, einen günstigen Etikettenhersteller und Verpacker in Deutschland und achtete auch sonst auf die Kosten. „Ich reise nur dorthin, wo ich bei Freunden übernachten kann.“ Als einer ihrer ersten Kunden gewann sie das Berliner Edelkaufhaus KaDeWe mit Deutschlands exklusivster Lebensmittelabteilung. Mittlerweile haben es ihre Tees sogar in den Weihnachtskatalog der Lufthansa geschafft.

Das Sortiment umfaßt elf Sorten, vom honiggelben Darjeeling Puttabong bis zum fast farblosen Weißen Tee Pai Mu Tan. Diese Rarität aus dem chinesischen Fujian ist der wertvollste Seasons Tee, 25 Gramm kosten im Geschäft fast 15 Euro. „Meine Sorten liegen alle in der Luxus-Klasse über dem Premium-Segment“, sagt Winnacker. In letzterem gibt es 100 Gramm schon für rund 9 Euro, „soviel zahle ich oft schon im Einkauf“. In der kaufmännischen Welt kennt sich Maru Winnacker,



Maru Winnacker

Foto Christian Thiel

ker, die in Seoul geboren und von Deutschland adoptiert wurde, bestens aus. Sie studierte an der European Business School in Oestrich-Winkel Betriebswirtschaft, bevor sie zweieinhalb Jahre lang für den Spirituosen-Konzern Allied Domecq in Frankfurt arbeitete, wo sie zuletzt einen großen Schlüsselkunden betreute. Trotz des Konzernumbaus nach der Übernahme durch Pernod-Ricard hätte sie dort bleiben und weiter Karriere machen können, sagt sie heute. „Aber ich wollte etwas Eigenes auf die Beine stellen.“ Besonders störend fand sie, daß neue Ideen in den großen Konzern-

nen zwar verlangt, dann aber nicht verwirklicht würden. „Die Mühlen mahlen irre langsam, da bleiben viele gute Einfälle auf der Strecke.“ Solche Einfälle hat die heitere junge Frau viele. Neuerdings läßt sie sich ein eigenes Porzellan fertigen. Hersteller ist die kleine Porzellan-Manufaktur Gilzler in Thüringen. „Die Chinesen hätten das billiger, aber nicht so gut hingekriegt“, sagt Winnacker, und ihre Augen funkeln fröhlich durch die modische Brille. „Aberdem müssen wir ostdeutschen Mittelständler doch zusammenhalten.“

CHRISTIAN GEINITZ

„Frühbucherrabatte sind bedenklich“

Falsche Preissignale / Öger hat Anteil von Condor zurückgekauft

noa. FRANKFURT, 19. November. Die geübte Praxis in der deutschen Reisebranche, mit zum Teil erheblichen Frühbucherrabatten Urlauber schon frühzeitig zum Buchen zu bewegen, hält Wiebcke Meier, Marketing-Leiterin von Öger Tours, für bedenklich. Es seien Tendenzen zu beobachten, daß mache Reisen auch unter Einstandspreisen angeboten würden, sagte sie in einem Gespräch mit dieser Zeitung. Zudem würden falsche Preissignale für die Hochsaison gesetzt, die Kunden bewegten, auf die Last Minute-Angebote der Reiseveranstalter zu warten. Zwar sei es verständlich, daß große Reisekonzerne auf diese Weise versuchten, ihre Kapazitäten frühzeitig zu füllen, aber die Branche mit ihren geringen Margen verstärkte den Eindruck, daß sie zu preisgetrieben sei. Meier glaubt zudem nicht, daß es „ein Mehr an Kunden“ durch solche Preisaktionen gibt. Diese Annahme wird durch die Einschätzung des Marktforschungsausschusses des Deutschen Reiseverbandes (DRV) geteilt, der auf seiner Jahrestagung in der nächsten Woche seine Zahlen präsentieren wird. Das Umsatzwachstum des abgeschlossenen Touristikjahres (31. Oktober) liegt nach Schätzungen des Ausschusses bei bis zu einem Prozent.

Meier plädiert dafür, den Qualitätsaspekt einer Pauschalreise mehr in den Mittelpunkt zu stellen. Dies sei bei vielen Frühbucherangeboten wegen der wechselnden Flugzeiten nicht immer gewährleistet gewesen. Schließlich lägen Monate vor Buchungseingang und Reiseantritt. In dieser Zeit könnten sich im Markt große Veränderungen ergeben, die sich auch in den Flugplänen niederschlugen. Garantierte Flugzeiten könnten hier ein Qualitätsmerkmal sein und sich auch in höheren Preisen niederschlagen.

Öger Tours, der Türkei-Spezialist unter den deutschen Reiseveranstaltern, hat die Auswirkungen von Marktverschiebungen in diesem Jahr zu spüren bekommen. Für die Öger Group (Öger Tours, ATT Touristik und Öger Türk Tur) liefen die Touristikgeschäfte im abgelaufenen Touristikjahr schlecht. Die Umsätze fielen um acht Prozent auf 623 Millionen Euro. Sogar um neun Prozent sank die Zahl der Urlauber – auf 1,25 Millionen Reisende. Hauptgründe seien die Vogelgrippe, der Karikaturenstreit und die Terroranschläge in Marmaris und Antalya gewesen, meinte Meier. Der Eigentümer des mittelständischen Veranstalter, Vural Öger, beklagte bei der

Programmvorstellung der Sommerprogramme „die hysterische Berichterstattung“ der Medien über die Vogelgrippe.

„Wir haben das Jahr aber mit einer schwarzen Null abgeschlossen“, sagte Öger. Dies sei gelungen, weil das Flugangebot der sinkenden Nachfrage angepaßt wurde. Über die genaue Höhe von Gewinnen oder Verlusten macht Öger keine Angaben. Wie im Jahr zuvor stammten 95 Prozent der Umsätze aus dem Türkei-Geschäft. „Wir setzen weiter voll auf diesen Markt. Die Profilierung in anderen Ländern ist zu teuer“, sagte Meier.

Öger äußerte sich mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr optimistisch: „In einem Jahr ohne Ereignisse wie der Vogelgrippe oder dem Karikaturenstreit halte ich ein Buchungssplus von fünf bis zehn Prozent im kommenden Geschäftsjahr für realistisch.“ Derzeit verzeichnet Öger ein Plus von vier Prozent für die aktuelle Wintersaison 2006/07. Öger gab zugleich bekannt, daß sich seine Firma wieder zu 100 Prozent im Familienbesitz befindet. Er habe den im Jahr 1995 an die Fluggesellschaft Condor veräußerten Geschäftsanteil von zehn Prozent für eine siebenstellige Summe zurückgekauft.

ANZEIGE

0211 4917-345 www.boetzel.com

Sichere 6% Festzins p.a.:

Sie kaufen bei ALDI, LIDL, REWE, PLUS und EDEKA? Dann holen Sie sich jetzt einen Teil Ihres Geldes über unsere Hypothekenanleihe zurück.

BOETZEL
ggr.1875

Der Basisprospekt und die endgültigen Bedingungen sind unter www.boetzel.de/download kostenlos erhältlich.

Die Geschäftsidee

Teesorten gibt es wie Sand am Meer, sagen nicht nur die küstennahen Ostfriesen, Deutschlands wichtigste Tee-trinker. Wo soll da noch Platz für einen neuen Anbieter sein? Doch wie bei vielen Genußmitteln unterteilt sich der Markt in viele Qualitätssegmente, vom Teebeutel bis zu den handgepflückten Blattspitzen. Die Berliner Seasons Tea GmbH sieht sich mit ihren Produkten noch oberhalb des Premium-Segments in der Luxus-Klasse. In dieser Champagner-Nische der besonders seltenen Sorten, wo 50 Gramm bis zu 27 Euro kosten, gebe es fast keine Wettbewerber in Deutschland, wohl aber hinreichend Nachfrage, sagt die Inhaberin.

Kurze Meldungen

Lidl verkauft Immobilien

Die Einzelhandelsgruppe Schwarz aus Neckarsulm hat 240 Einzelhandelsimmobilien verkauft. Diese 240 Filialen der Discountkette Lidl wie auch der Selbstbedienungs-Warenhauskette Kaufland seien verkauft und vom neuen Eigentümer zurückgemietet worden, werden also weiter betrieben. Man habe sich zu dem Verkauf der ausschließlich ostdeutschen Immobilien entschlossen, weil ein Übernehmer ein gutes Angebot abgegeben habe, heißt es in Neckarsulm. Durch das Immobilien-geschäft sei der Gruppe mehr als eine Milliarde Euro zugeflossen, was der Liquidität der Gesellschaft zugute komme. Die Expansion der Einzelhandelsketten wird traditionell über Bankkredite finanziert. Schwarz betreibt insgesamt 5100 Filialen der Ketten Lidl und Kaufland, davon mehr als 3000 allein in Deutschland. Wie viele davon im Eigentum der Gruppe sind, wird nicht genannt. (geg.)

Geldregen für Australien

Australiens Regierung hat durch den Verkauf von Aktien des Telekommunikationskonzerns Telstra 15,5 Milliarden australische Dollar (etwa 9,3 Milliarden Euro) eingenommen. Durch die Privatisierung fließe damit etwa doppelt soviel Geld in den Staatshaushalt wie ursprünglich geplant, teilte die australische Regierung am Sonntag mit. Die Anteilsscheine seien in der jüngsten Runde für jeweils 3,70 australische Dollar verkauft worden. Seit 1999 hat sich der Kurs der Papiere etwa halbiert. Investoren halten sich angesichts des laufenden Restrukturierungsprogramms derzeit zurück. Telstra will mit diesem Programm unabhängiger vom Festnetzgeschäft werden. Etwa 60 Prozent der Aktien seien an Privatinvestoren gegangen, sagte Finanzminister Nick Minchin. Die

Anleger seien von der hohen Dividendenrendite von etwa 14 Prozent angezogen worden, sagten Analysten. Angesichts der Nachfrage von Privatanlegern hat die Regierung doppelt so viele Telstra-Aktien verkauft wie geplant. Die Regierung hat den Verkauf damit begründet, daß sie nicht zugleich die Mehrheit an Telstra besitzen und als Telekom-Regulierer auftreten könne. Die Privatisierung von Telstra wurde 1997 eingeleitet, damals gab die Regierung ein Drittel des Unternehmens ab. Bis vor kurzem hielt der Staat mit etwa 52 Prozent der Aktien aber weiterhin die Mehrheit an dem Konzern. Der Anteil des Staates ist nun auf 17 Prozent geschrumpft. Diese Aktien sollen in einen staatlichen Pensionsfonds übertragen werden. Für sie gilt eine Haltefrist von zwei Jahren; allerdings kann der Fonds die Papiere in kleinen Paketen von weniger als drei Prozent zum Preis von mindestens 3,70 australischen Dollar abgeben. (Reuters)

PSA vor Einstieg bei Proton

Die französische PSA Peugeot Citroën steht einem Zeitungsbericht zufolge vor dem Einstieg beim malaysischen Autohersteller Proton. Die malaysische „Business Times“ berichtete am Samstag ohne Angaben genauer Quellen, die Franzosen wollten in der kommenden Woche ihr Angebot für Proton dem Finanzministerium, dem Unternehmen selbst und der staatlichen Investmentfirma Khazanah Nasional präsentieren. Malaysia sucht einen Partner für seinen kriselnden Autobauer. Zuletzt hatte das Land Volkswagen die Übernahme von 51 Prozent an den Werken von Proton Holdings angeboten. Proton und die Regierung waren nicht für Stellungnahmen zu erreichen. Im September hatten Proton und PSA eine Absichtserklärung unterzeichnet, um Möglichkeiten der Zu-

sammenarbeit zu prüfen. VW und Proton hatten seit 2004 über eine Partnerschaft gesprochen, bis VW-Chef Bernd Pischetsrieder die Gespräche zu Jahresbeginn abbrach. Proton sollte VW-Autos für den südostasiatischen Markt bauen. (Reuters)

Lucent-Übernahme erlaubt

Der amerikanische Präsident George W. Bush hat die Übernahme des großen amerikanischen Telekom-Ausrüsters Lucent durch den französischen Konzern Alcatel genehmigt. Der Kauf hat nach derzeitigen Aktienkursen einen Wert von 11,8 Milliarden Dollar (9,2 Milliarden Euro). Unter dem Druck zahlreicher Fusionen im Telekomsektor hatte sich die in Paris ansässige Alcatel S.A. im April entschlossen, Lucent Technologies Inc zu übernehmen. Durch den Zusammenschluß entsteht eines der weltweit größten Unternehmen in dieser Branche. Das fusionierte Unternehmen kommt auf einen Jahresumsatz von rund 25 Milliarden Dollar. Bush folgte einer Empfehlung der zuständigen Aufsichtsbehörde CFUS (Committee on Foreign Investment in the United States). Die Behörde überprüft sicherheitspolitische wichtige Firmenübernahmen und -fusionen amerikanischer Unternehmen durch ausländische Gesellschaften. Die Genehmigung erfolgte unter sicherheitspolitischen Auflagen, teilten Alcatel und Lucent mit. Lucent ist ein großer Anbieter von Produkten und Dienstleistungen, die für die nationale Sicherheit der Vereinigten Staaten wichtig sind. Deshalb mußte die Transaktion von der CFUS geprüft und sichergestellt werden, daß keine Risiken für die nationale Sicherheit aufkommen, heißt es. Alcatel und Lucent wollen die Transaktion bis 30. November vollziehen, betonten sie in ihrer Mitteilung. Der Zusammenschluß soll durch Synergien innerhalb von drei Jahren vor Steuern Einsparungen von 1,4 Milliarden Euro erbringen. (dpa.)

Insolvenzen

Amberg: Heindl Eiltransport und Transportvermittlung GmbH & Co. KG, Hirschau. **Augsburg:** Ringler Bau GmbH, Hiltenfingen. **Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Faber Bauunternehmung GmbH, Wiesemscheid. **Bayreuth:** Xstic-Systems GmbH, Bayreuth. **Berlin-Charlottenburg:** Grashoppers Invest GmbH, Berlin; Grün-Team GmbH Garten- und Landschaftsbau, Berlin; Max Göting & Söhne OHG Kunst- und Bauglaserei, Berlin; MaZu Moden GmbH, Berlin; vi-so.com Handelsgesellschaft mbH, Berlin. **Bielefeld:** CTC Connex Travel GmbH, Löhne. **Celle:** Herwert-Treppen nach Maß AG, Celle; Soltauer Bau- und Planungs-GmbH, Soltau. **Chemnitz:** Autocenter Annaberg GmbH, Annaberg-Buchholz. **Coburg:** Hirmer Stahl- und Metallbau GmbH, Coburg; Rießer-Wohnen GmbH & Co. KG, Michelau. **Dresden:** SEO-Solar Sonnenenergie Oppach GmbH, Oppach; A & S Jacob Malerbetrieb GmbH, Pirna; systemsolar aluminiumtechnik GmbH, Pulsnitz; Autovermietung CITY-TRANS GmbH, Dresden. **Erfurt:** Schmidt+Altenstädter GmbH, Sommerda; Möbel Spar-

kauf GmbH, Erfurt. **Flensburg:** ISSH Innovative Sanierungstechnik Schleswig-Holstein GmbH, Flensburg. **Frankfurt/Main:** Bolat Dienstleistungen GmbH, Frankfurt am Main; Hugo König Fenster- und Türenfabrik Innenausbau GmbH, Frankfurt am Main; Fruchtmport Jürgen Schröder GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main; HTE Unternehmensgruppe Grundstücks- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main; Alt Hedderheimer Backhaus Störkel & Schönherr GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main; Hans Konrad Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main. **Gera:** MTB Medcenter Greiz GmbH, Greiz. **Githorn:** JBM GmbH, Githorn. **Hamburg:** FRB Fitness Restaurant Betriebs GmbH, Hamburg; Rudolf F. Petersen OHG, Hamburg. **Hannover:** Vilaris Aktiengesellschaft, Hannover; Hans-Jürgen Rieke Bauschlosserei und Gerätebau mit beschränkter Haftung, Garbsen. **Heilbronn:** Elischer-Bau GmbH, Bad Friedrichshall; Lukic Trockenbau GmbH, Flein; BNS Tournee- und Produktionsgesellschaft mbH i.L., Brackenheim. **Hildesheim:** Waag & Spielberg GmbH & Co. Betriebs-KG, Harsum. **Kaiserslautern:** Gutenberg-Schiffahrt GmbH, Gölthheim; Eschenfelder Gravuren GmbH, Kaiserslautern. **Kassel:** Wortmann + Wortmann GmbH, Fulda. **Koblenz:** Tix Autohaus GmbH, Koblenz. **Köln:** GOLTSTEIN GmbH, Köln. **Lingen (Ems):** Heet Bauunternehmen GmbH &

& Beteiligungs-gesellschaft mbH, Schapen. **Mayen:** Geodata GmbH, Adernach. **Mühlhausen:** OT Oberflächentechnik Bad Heiligenstadt GmbH, Heiligenstadt. **Neumünster:** Nobacon GmbH, Nord. **Nordhorn:** Johann Breukers Kraftwagen-Spedition GmbH & Co. KG, Schüttorf; Breukers Logistik Salzuflen GmbH, Bad Salzuflen. **Nürnberg:** Wittmann-Team Baustoff GmbH, Schweig; Sippel GmbH, Neumarkt; Sa.S. Logistik GmbH, Schwabach. **Offenbach am Main:** Esquire Global Merchandising GmbH, Rodgau; Mert GmbH, Hainburg. **Paderborn:** TRX Service GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren; Autoverleih Weis GmbH, Paderborn. **Pforzheim:** Allgemeiner Brandschutz Service Klaus P. Fischer GmbH, Pforzheim. **Rottweil:** Grüner Form Technik GmbH, Deislingen. **Stendal:** IMSA GmbH, Klötze. **Stuttgart:** Ferdinand Spreider GmbH, Stuttgart; Gustav Steegmüller Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Magstadt. **Syke:** LCS GmbH, Stuhr. **Tostedt:** Fleischerei und Fleischtechnologie Helmut Kurz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Zeven; Reiseumobil- und Wohnwagenpark GmbH, Agathenburg. **Vechta:** Feus-Transporte GBR, Lohne. **Verden:** Grohe Naturstein GmbH, Schwane-weide. **Würzburg:** Renninger GmbH, Gieselstadt-Ebfeld; Winterhäuser Natursteinwerk GmbH & Co. KG, Winterhausen. (Quelle Bundesanzeiger)

Mit Partnern zum Erfolg



BEST EXCELLENCE lädt kostenfrei zu Themen der Unternehmensgründung ein, die Gelegenheit zum Best Practice-Wissenstransfer geben, erste Kontakte zu Kunden und Partnern ermöglichen und eine ganzheitliche Unterstützung Ihrer Gründung bieten.

Science & Life
Rödl & Partner

28. November 2006

„Arbeitsrecht für Unternehmensgründer“
Intensiv-Workshop in Zusammenarbeit mit
ScienceLife und Rödl & Partner
Ort: Eschborn
Beginn: 18.00 Uhr

hessen-it
Kompass

30. November 2006

„hessen-it Kongress 2006“
Mit Unterstützung durch das Kompass-Projekt
im F.A.Z.-Institut
Ort: Commerzbank Arena, Business Center
Frankfurt am Main
Beginn: 9.30 Uhr

15. Februar 2007

„2. Frankfurter Existenzgründerforum“
Mit Unterstützung durch BEST EXCELLENCE
Ort: IHK Frankfurt am Main
Beginn: 12.00 Uhr
Initiatoren:
IHK Frankfurt am Main; F.A.Z.-Institut;
Handwerkskammer Rhein-Main; RKW Hessen;
Wirtschaftsförderung Frankfurt am Main



hessen-it Kongress 2006

30. November 2006

9.30 Uhr – 19.00 Uhr

Commerzbank Arena, Business Center
Frankfurt am Main

Der Kongress präsentiert aktuelle Informationen und Trends im ITK-Bereich kompakt an einem Tag und richtet sich sowohl an Anbieter als auch Anwender von ITK-Dienstleistungen und -Produkten.

In Vorträgen und in einem Rahmenprogramm bietet der Kongress Informationstechnologien zum Vorausdenken und Anpassen.

Eröffnung: Dr. Alois Rhiel
Hessischer Minister für Wirtschaft,
Verkehr und Landesentwicklung



Unterstützung Ihrer IT-Aktivitäten in Hessen
Dr. Dieter Kreuziger, HA Hessen Agentur GmbH

Trends und Entwicklungen innovativer IT-Architekturen
Prof. Dr.-Ing. Ralf Steinmetz, Technische Universität Darmstadt

Forum 1: Das Internet als Chance für mein Unternehmen?
Forum 2: Galileo
Forum 3: Trends
Forum 4: Kompass Best Practice-Workshop:
„Online-Marketing und -Kommunikation“

Mobile Kommunikationstechnik der Zukunft
Gerd Riegelhuth, Verkehrszentrale Hessen

Virtuelle und Erweiterte Realität für Industrie, Kunst und Kultur
Dr.-Ing. Christian Knöpfle, Fraunhofer IGD
Thorsten Greiner, Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Abendempfang mit Keynote:
Was kommt nach der Künstlichen Intelligenz?
Prof. Dr. Dr. h.c. Walther Ch. Zimmerli, Präsident der AutoUni der Volkswagen Aktiengesellschaft

Die Aktionslinie hessen-it des Hessischen Wirtschaftsministeriums führt den hessen-it Kongress 2006 durch. Das Kompass-Projekt im F.A.Z.-Institut Innovationsprojekte unterstützt den Kongress.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hessen-it.de/kongress.

Informationen und Anmeldung:
www.best-excellence.de; www.kompass-projekt.de

BEST EXCELLENCE RHEIN-MAIN IM F.A.Z.-INSTITUT – GESCHÄFTSBEREICH INNOVATIONSPROJEKTE
MAINZER LANDSTRASSE 199, 60326 FRANKFURT AM MAIN
TELE: (0 69) 75 91 - 15 64, FAX: (0 69) 75 91 - 32 67, E-MAIL: INFO@BEST-RHEIN-MAIN.DE

SPONSOREN: sanofi aventis
Das Wirkmittel der Zukunft

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr
und Landesentwicklung

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

PROJEKTRÄGER: F.A.Z.-INSTITUT

FÖRDERER: INFRASERV GMBH & Co. HÖCHST KG
HA HESSEN AGENTUR GMBH

UNTERSTÜTZER: B. METZLER SEEL, SOHN & Co. KGAA
IHK FRANKFURT AM MAIN
PRIME RESEARCH INTERNATIONAL AG & Co. KG
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FRANKFURT GMBH

PARTNER: BUSINESS ANGELS FRANKFURT/RHEIN-MAIN; FACHHOCHSCHULE DARMSTADT; FACHHOCHSCHULE MAINZ / IUH; FACHHOCHSCHULE WIESBADEN;
FINANCE-MAGAZIN; FIRST TUESDAY; FORUM KIEDRICH GMBH; FRANKFURTER ALGEMEINE HOCHSCHULANZEIGER; J. W. GOETHE-UNIVERSITÄT –
FB BWL; JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ / EXPRO; M-E-X; PROMOTION NORDHESSEN; GRÜNDERNETZ ROUTE A66; SCIENCE4LIFE;
STEP AWARD; TECH TRANSFER; TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT; TIZ DARMSTADT; WIRTSCHAFTSJUNIORDEN FRANKFURT AM MAIN